

BIG

aktuell

Die Zeitschrift der BIG BAU-UNTERNEHMENSGRUPPE

3 | 2009



Neuer Stadtteil in Glinde Attraktives Wohngebiet auf Materialdepot

ZUKUNFTSWEISEND: ETW „GROSS-KIELSTEIN“
KAPITALANLAGE MIT VIELEN VORZÜGEN
NEUES WOHNEN IN PLÖN-STADTHEIDE
TOURISTIK- UND ERLEBNISHAFEN ECKERNFÖRDE

Liebe Leserinnen, liebe Leser,



Auch eine Krise kann eine positive Seite haben. Die anhaltende Verunsicherung auf den Kapitalmärkten hat die solide Immobilie wieder in den Fokus vieler privater Anleger gerückt. Es gibt verschiedene Gründe gerade jetzt in Wohneigentum zu investieren: Das historisch niedrige

Zinsniveau, die gute und sichere Vermietbarkeit und die fehlenden attraktiven Anlagealternativen.

Das Spektrum für ein sinnvolles Immobilienengagement ist vielfältig. Es kann das selbstgenutzte Einfamilienhaus, die seniorengerechte Eigentumswohnung für jetzt oder später, die Ferienwohnung für die schönsten Wochen des Jahres oder die klassische Mietwohnung sein.

Lassen Sie sich auf den folgenden Seiten inspirieren.

Ralf-Jörg Kadenbach Ursula Langhans Frank Hultsch

Geschäftsführung der BIG BAU-INVESTITIONSGESELLSCHAFT mbH



HERAUSGEBER

BIG BAU-INVESTITIONS-
GESELLSCHAFT mbH
Eckernförder Straße 212
24119 Kronshagen
Tel 04 31 | 54 68-0
Fax 04 31 | 54 68-230
www.big-bau.de

REDAKTION

Ursula Langhans (Leitung),
Kai-Uwe Back, Janina Rah,
Burkhard Schmütz, Udo Schwarzburg

FOTOS

eigenes Archiv,
Arne Biederbeck, Frieder Blickle,
Peter Dörrrie, Juliane F. Keil,
Olivia Schwake, Giesbert Jungermann,
Geest Digital-Perspektiven,
Ralf Meyer, Christian Rödel, vertikal!

GESTALTUNG

vertikal! Werbeagentur GmbH
Projensdorfer Str. 324, 24106 Kiel

DRUCK

Grafik + Druck
Rendsburger Landstr. 181, 24113 Kiel

November 2009

Inhalt 3/2009

AKTUELL

Glinde – Wohnen „An der alten Wache“ . 03

WOHNEN

Wohnen, wo Thomas Manns Wiege stand . 06

Zukunftsweisend: ETW „Groß-Kielstein“ . 07

Neue, verschärfte Energieanforderungen . 08

KAPITALANLAGEN

Kapitalanlage mit vielen Vorzügen . 08

Vorschläge für Ihre Kapitalanlage . 10

STÄDTEBAU

Architektur und Design in bester Lage . 12

Leben zwischen Wasser und Grün . 12

Neues Wohnen in Plön-Stadtheide . 13

Flaniermeile in Eckernförde . 14

Kunst am Frankendamm . 16

Engagement über die Gebäude hinaus . 17

Verschmolzen! . 17

BIG

Tag der offenen Tür . 18

Neue Gesichter bei der BIG . 18

Jubilare . 19

Ausgezeichnet ausgebildet . 19



Wohlige Wärme und ein weihnachtlicher Duft, das ist typisch für diesen Monat. Eine gemütliche Adventszeit und einen gelungenen Jahresabschluss wünscht Ihnen

Ihre BIG BAU-UNTERNEHMENSGRUPPE

Glinde – Wohnen „An der Alten Wache“

GLINDE: Wo vor einiger Zeit nur riesige Hallen standen, entsteht Platz für junge Familien, Pendler und Senioren. Mit über 36 Hektar Fläche ist die Umwandlung des ehemaligen Militärareals in ein Wohn- und Gewerbegebiet eine der größten städtebaulichen Entwicklungsmaßnahmen Norddeutschlands. Das ist nicht nur für Glinde selbst, sondern auch für die Metropolregion Hamburg von besonderer Bedeutung.

Naturnah leben vor den Toren Hamburgs

Die 16.000-Einwohner-Stadt liegt im Süden des Kreises Stormarn (Schleswig-Holstein). Sie verbindet gute städtische Infrastruktur mit naturnaher Lage: Kindergärten, Schulen, Einkaufsmöglichkeiten, Sport- und Freizeitangebote sind ebenso schnell erreichbar wie die schleswig-holsteinischen Erholungsräume Sachsenwald und Stormarnsche Schweiz. Die Nähe zu Hamburg ist ein weiterer Pluspunkt für „die Junge Stadt im Grünen“: Acht Buslinien vernetzen Glinde mit der Metropole, die Linien U2/U3 und der Metrobus benötigen zusammen nur rund 40 Minuten vom Hauptbahnhof der Hansestadt nach Glinde. Aber auch die überregionalen Verkehrsverbindungen sind komfortabel. Über die Kreisstraße K 80 besteht ein direkter Anschluss an die Autobahnen A24 (Hamburg/Berlin) und A1 (Hamburg/Lübeck) – somit ist Glinde auch als Gewerbeort höchst interessant.

Der offizielle Startschuss für die Entwicklung der Flächen fiel bereits vor drei Jahren mit der Unterzeichnung des städtebaulichen Vertrages zwischen der Stadt Glinde und der LEG Entwicklung GmbH. Zusammen mit der Entwicklungsgesellschaft Glinde entstand die Grundstücksentwicklungsgesellschaft „An der Alten Wache“ mbH & Co. KG. Zweck dieses Unternehmens: Das gesamte Areal für den neuen Stadtteil mit seinen rund 750 Wohneinheiten zu erschließen.

Dazu wurden Gebäude und Lagerhallen abgerissen, Bauschutt weggeräumt und eine neue Infrastruktur geschaffen. Die denkmalgeschützten Stabsgebäude blieben ebenso wie das alte Wachgebäude erhalten. Alle Arbeiten erfolgten in enger Zusammenarbeit mit Bodengutachtern und dem Kampfmittelräumdienst, um sicherzustellen, dass das Gelände von sämtlichen Altlasten befreit wird.

Parallel zum Rückbau und zur Neuerschließung begann bereits 2007 die Vermarktung der Grundstücke. Deshalb entstehen schon jetzt überall in den Baufeldern, zwischen den gut erkennbaren zukünftigen Straßenzügen, neue Wohnhäuser. Über 70 Prozent der Bauflächen sind bereits an zukünftige Bauherren verkauft und die ersten „Neubürger“ planen zur Jahreswende den Einzug in ihr neues Eigenheim.





Auf rund fünf Hektar des ehemaligen Depotgeländes soll ab kommendem Jahr ein Gewerbe- und Dienstleistungsgebiet entstehen, der überwiegende Teil des Geländes ist aber für Wohnungen und Häuser vorgesehen: Der Schwerpunkt der Entwicklung liegt auf einem breiten Angebot an Eigenheimen in verschiedenen Bauformen, von Einzel- und Doppelhausgrundstücken, sowie einer Vielzahl von Reihenhausbaufeldern. Fast 3,4 Hektar Baufläche hat sich die Baugenossenschaft „Neue Lübecker“ gesichert, um dort in unterschiedlichen Ausprägungen über 300 anspruchsvolle Mietwohnungen zu schaffen. Eigentumswohnungen in sogenannten Stadt villen mit 7 bis 14 Wohnungen bietet die BIG-IMMOBILIEN GmbH in Kürze „An der Alten Wache“ an.

Der neue Ortsteil zieht hunderte, meist junger Familien an. Deshalb wird neben der technischen auch die soziale Infrastruktur ausge-

baut: Die Grundstücksentwicklungsgesellschaft finanziert den Bau einer Kindertagesstätte innerhalb des Wohngebietes. Auch das bereits sehr gute Schulangebot, das unmittelbar an den neuen Stadtteil angrenzt, wird erweitert. Ebenso wird ein Seniorenpflegeheim (errichtet von der BIG-IMMOBILIEN) auf dem Areal entstehen. Ein großer Discountmarkt hat bereits im August 2009 eröffnet.

Die Wiedergewinnung des ehemaligen militärischen Sicherheitsbereiches als Siedlungsgebiet hat städtebaulich für die Gliner Bürger besondere Bedeutung. Wie ein riesiger Keil schob sich in der Vergangenheit das Gerätehauptdepot der Bundeswehr zwischen der Möllner Landstraße und dem Oher Weg, von Osten her kommend, bis fast direkt in das Zentrum von Glinde. Für die meisten Gliner war das Gelände so unbekannt, wie die Rückseite des Mondes. Bereits im August wurde die Kaposvár-Spange fertig gestellt und freigege-



ben. Sie verbindet die Möllner Landstraße und den Oher Weg miteinander und verknüpft so die bestehenden Wohngebiete im Norden Glindes mit denen im Süden. Weitere Fuß- und Radwegverbindungen folgen im kommenden Frühjahr, dann werden auch die Grünflächen angelegt und bepflanzt. Von Ost nach West entsteht dabei die Hauptwegeverbindung im zentralen Grünzug, die direkt bis an den Marktplatz geführt wird. Hierdurch werden nicht nur die Schulwege sicherer und besser verbunden, auch das neue Wohngebiet wird in das Stadtgefüge Glindes optimal integriert.

KONTAKT

Firma:	LEG Entwicklung GmbH
Name:	Ralf Heese
Tel.:	0431 54 68 - 440
E-Mail:	r.heese@LEG.de



Wohnen, wo Thomas Manns Wiege stand

Blick auf Lübecks Altstadt kern mit drei der sieben bekannten Kirchturmspitzen



LÜBECK: Die Hansestadt ist eine der schönsten Städte Deutschlands und nicht nur für ihr Marzipan und das Holstentor bekannt. Die Lübecker wohnen gerne in der Altstadt, die einfach einen ganz besonderen Charme hat und zum Weltkulturerbe der UNESCO gehört. Durch die vielen verwinkelten Gässchen kommt man in versteckte, idyllische Hinterhöfe. Auf der Altstadtinsel, in unmittelbarer Nähe zur Untertrave, entstehen moderne Komfortwohnungen. Es ist eines der interessantesten Neubauprojekte der letzten Jahrzehnte.

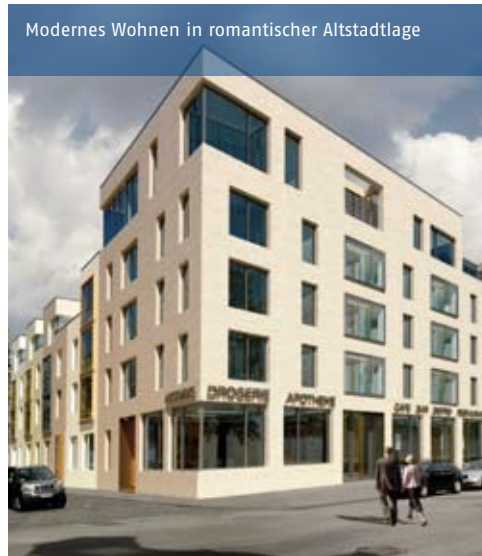
Wer in diesem Sommer die Beckergrube entlang spaziert ist, konnte Archäologen bei Ausgrabungen zusehen, die spannende Zeugnisse von der Entstehung Lübecks bis zum Mittelalter zu Tage förderten. Bis zur Zerstörung im Zweiten Weltkrieg stand an dieser Stelle das Elternhaus des Literaturnobelpreisträgers Thomas Mann.

Die archäologischen Arbeiten sind nun abgeschlossen, so dass ab November 2009 zwischen Beckergrube und Fischergrube/Ellerbrook die Bauarbeiten für das Neubauprojekt der BIG in Lübeck beginnen können.

In bester Innenstadtlage wird die BIG im ersten Bauabschnitt insgesamt 36 seniorengerechte Wohnungen, 36 Eigentumswohnungen sowie ein Stadthaus errichten. Die zugehörigen PKW-Stellplätze liegen in einer Tiefgarage. Die Eigentumswohnungen werden teilweise als Maisonette-Wohnungen geplant und verfügen über große, sonnige Dachterrassen. Mit 2 bis 4 Zimmern und einer Wohnfläche von rund 45 m² bis 120 m² bieten die Wohnungen Platz für Singles und Paare, die mitten im Leben stehen und die Vorzüge der Lübecker Innenstadt unmittelbar nutzen möchten.

Die seniorengerechten Wohnungen sind ideal für ältere Interessenten: Hier haben sie kurze Wege

Modernes Wohnen in romantischer Altstadtlage



zum Fernverkehr, zu den kulturellen Angeboten, zu Ärzten und Apotheken sowie den Einkaufsmöglichkeiten der nur wenige Schritte entfernten Fußgängerzone. Gleichzeitig werden die Wohnungen den speziellen Anforderungen des Alters gerecht. Alle verfügen über einen barrierefreien Zugang und bodengleiche Duschen. Die Größen der 2- bis 4-Zimmer-Wohnungen reichen von rund 60 m² bis etwa 130 m² Wohnfläche und sind mit Terrassen, Loggien oder Dachterrassen ein idealer Ort, um sein Leben zu genießen.

Für diese Wohnungen wurde in Kooperation mit der renommierten Vorwerker Diakonie ein für Lübeck neues Servicekonzept entwickelt. Alternativ zum Betreuten Wohnen können hier Service- und Pflegeleistungen gegen individuelle Berechnung in Anspruch genommen werden. Eine monatliche Betreuungspauschale entfällt somit. ■

TRAUMHAFTE ALTSTADTLAGE

Neubau von Eigentumswohnung in der Beckergrube/Ellerbrook

Ort:	Lübeck, Beckergrube
Bauherr:	BIG-GEWERBEBAU GmbH
Wohnungen:	1. BA: 36 Eigentumswohnungen/ 36 seniorengerechte Wohnungen
Fertigstellung:	1. BA: Ende 2010/Anfang 2011

KONTAKT

Firma:	BIG-GEWERBEBAU GmbH
Name:	Udo Schwarzburg
Tel.:	0431 54 68 - 256
E-Mail:	u.schwarzburg@BIG-BAU.de

Zukunftsweisend: ETW „Groß-Kielstein“

KIEL: Zentral und selbstbestimmt wohnen – auch im Alter: Das wünschen sich viele Menschen. Am „Groß-Kielstein“ lässt die BIG-ANLAGEN GmbH seit 2007 ein generationsübergreifendes Wohnquartier entstehen, das diesen Bedürfnissen Rechnung trägt. Für das in Kiel einmalige Projekt hat jetzt der letzte Bauabschnitt begonnen.

Die BIG ist seit Jahrzehnten als einer der führenden Entwickler zum Thema „Betreutes Wohnen“ bekannt. Mit dem Bauprojekt Groß-Kielstein spricht sie allerdings erstmals die „Generation 50plus“ an, die noch nicht auf Hilfe angewiesen ist, aber die Vorteile einer pflegeleichten seniorengerechten Neubauwohnung in der Innenstadt zu schätzen weiß. Der Clou: Die Wohnungen können ohne pauschales Betreuungsangebot bewohnt werden. Zusätzlich wird im Quartier ein Servicebüro vom Deutschen Roten Kreuz eingerichtet, so können – bei Bedarf – Unterstützungsleistungen in Anspruch genommen werden. Eine Kooperationsvereinbarung mit dem DRK ist bereits geschlossen worden.

Die ersten Bauabschnitte mit insgesamt 46 Stadthäusern sind bereits abgeschlossen und die Bewohner zum Teil schon eingezogen. Im letzten



Bauabschnitt wird die BIG-ANLAGEN drei Mehrfamilienhäuser mit 28 komfortablen Eigentumswohnungen und zwei Häuser mit je 13 und 18 seniorengerechten Wohnungen nach den Plänen der Architekten Brockstedt Bergfeld Petersen errichten lassen.

Die Wohnungen überzeugen durch großzügige Grundrisse und eine hochwertige Ausstattung: Die Wohnflächen von rund 63 m² bis etwa 112 m² verteilen sich auf 2 bis 4 Zimmer. Loggia, Terrasse oder Dachterrasse, die nach Süden oder Westen ausgerichtet sind, gehören ebenfalls zur Grundausstattung. Über Aufzüge können alle Etagen bequem erreicht werden. Die Wohnungen kosten schlüsselfertig ab 159.900 Euro. Auf Wunsch kann dazu ein Pkw-Stellplatz in der Tiefgarage oder im Außenbereich erworben werden.

Das Neubaugebiet „Groß-Kielstein“ besticht durch die zentrale, ruhige Lage

Zwischen Christian-Albrechts-Universität und Holtener Straße findet sich alles, was man zum Leben braucht: Bushaltestellen, Schulen, Kindergärten, Supermärkte, Bäckereien und Apotheken sind zu Fuß gut erreichbar. Auch der tägliche Spaziergang im Grünen ist im nahe gelegenen Schrevenpark möglich.

Die Wohnungen sind auch als Kapitalanlage interessant. Auf Wunsch übernimmt die BIG-VERWALTUNG GmbH Vermietung und Bewirtschaftung der Objekte. ■



CAMPUSVITAL

Ihre Eigentumswohnung mit dem Plus für eine unbeschwerte Zukunft

Ort:
Kiel, Groß-Kielstein

Bauherr:
BIG-ANLAGEN GmbH

Einheit:
28 Eigentumswohnungen
31 seniorengerechte Wohnungen

Wohn-/Nutzfläche:
ca. 63 m² bis ca. 112 m²

Kaufpreis:
ab 159.900 Euro

Fertigstellung:
2010

KONTAKT

Firma:
BIG-ANLAGEN GmbH

Name:
Udo Schwarzburg

Tel.:
0431 | 54 68 – 256

E-Mail:
u.schwarzburg@BIG-BAU.de

Neue verschärfte Energieanforderungen

Sie gilt seit Oktober 2009 und betrifft Neubauten genauso wie Altbauten: die neue Energieeinsparverordnung (EnEV). Ihr Ziel ist es, den Energiebedarf für Heizung und Warmwasser um 30 Prozent zu senken. Geeignete Maßnahmen dafür sind zum Beispiel die Wärmedämmung bei Neubauten sowie die Erneuerung von Fassade, Fenstern und Dach bei Altbauten.

Die Bundesregierung setzt mit der Gesetzesnovelle ihre Beschlüsse zum Integrierten Energie- und Klimaprogramm im Gebäudebereich um. Für Immobilienbesitzer hat das zur Folge, dass die Wärmedämmung der Gebäudehülle bei Neubauten 15 Prozent mehr leisten und dass weiterhin eine moderne Heizungsanlage eingebaut werden muss. Bei Altbauten wird das Anforderungsprofil allerdings noch ein bisschen schärfer. Bessere energetische Werte sind hier das Stichwort. Konkret bedeutet das eine bessere Wärmedämmung der Gebäudehülle, die Dämmung nicht

begehrter Geschosdecken und des Dachs sowie der Austausch von Öl- und Heizkessel und Nachstromspeicherheizungen, die über 30 Jahre in Betrieb sind. Letzteres betrifft aber nur Wohngebäude mit mindestens sechs Wohneinheiten sowie Gebäude mit mehr als 500 Quadratmetern Nutzfläche und setzt stufenweise zum 1. Januar 2020 ein.

Die BIG BAU-UNTERNEHMENSGRUPPE sorgt sowohl beim Bau von Wohnimmobilien als auch bei der Stadtsanierung und -entwicklung für die Einhaltung der neuen Energieanforderungen. ■

Kapitalanlage mit vielen Vorzügen

Die eigenen vier Wände behaupten sich in der Finanzmarkt- und Wirtschaftskrise als nachhaltige Kapitalanlage. Und anders als im Ausland haben sich die Preise der Immobilien in der Krise als stabil erwiesen.

Doch nicht nur das: Laut Immobilienverband IVD verzeichneten 57 Prozent der Makler in Deutschland in den vergangenen Monaten ein gestiegenes bzw. sogar stark gestiegenes Interesse an Häusern und Wohnungen. Und laut einer repräsentativen Forsa-Umfrage im Auftrag des Immobilienverbandes IVD halten es zwei Drittel aller Bundesbürger für wichtig, dass sich möglichst viele Menschen Wohneigentum anschaffen können.

Die Schleswig-Holsteiner wissen den Wert einer Immobilie besonders zu schätzen. Nach einer aktuellen repräsentativen Umfrage, die im Auftrag des Sparkassen- und Giroverbands für Schleswig-Holstein durchgeführt wurde, nutzen 58 Prozent der Schleswig-Holsteiner die selbst genutzte Immobilie zur Sicherung und Verbesserung der finanziellen Situation im Alter. Im Bundesdurchschnitt sind es dagegen nur 50 Prozent.

Für den Kauf einer Immobilie spricht vieles:

1. Die gesparte Miete ist steuerfrei und inflationssicher

Wer sein Geld in die eigenen vier Wände steckt, kann von der Wertsteigerung der Immobilie profitieren und Miete sparen. Die gesparte Miete ist die Rendite einer selbst genutzten Immobilie. Diese Rendite ist nicht zu versteuern. Bei einer Kaltmiete von 600 Euro kommen z. B. in 30 Jahren rund 216.000 Euro zusammen, ohne dass eine

Mietsteigerung eingerechnet wäre. Und auch wenn die Inflationsrate zurzeit niedrig ist, so wird sie in den nächsten Jahrzehnten mit hoher Wahrscheinlichkeit wieder deutlich steigen. Und bereits bei einer Inflation von nur zwei Prozent nimmt die Kaufkraft des Vermögens über die Jahre deutlich ab: 20.000 Euro haben bei einer Inflation von zwei Prozent nach zehn Jahren nur noch einen Wert von heute 16.407 Euro. Immobilien bieten dagegen einen guten Schutz vor der Geldentwertung. Ganz gleich wie schnell Immobilienkäufer ihren

2. Die eigene Immobilie ist eine gute Altersvorsorge

Kredit tilgen: Wohneigentum ist eine hervorragende Altersvorsorge. Denn die Mietfreiheit im Alter ist eine entscheidende Kostenersparnis bei den kontinuierlich sinkenden staatlichen Rentenleistungen. Wer im Alter keine Miete mehr zahlen muss, genießt eine spürbare finanzielle Entlastung und hat für seinen Lebensunterhalt deutlich mehr Geld zur Verfügung.

In den vergangenen Jahren sind die Hypothekenzinsen gefallen. Sie befinden sich auf einem Niveau,

3. Baugeld ist so günstig wie nie

das deutlich unter dem langjährigen Durchschnitt von rund 7,1 Prozent liegt. Mitte der neunziger Jahre lagen sie sogar bei gut neun Prozent. Hypo-

thekekredite mit zehn Jahren Zinsbindung sind dagegen zurzeit schon ab einem Effektivzins um die bzw. unter vier Prozent zu bekommen. Für Annuitätendarlehen mit fünfjähriger Zinsfestschreibung zahlen Kunden mit einwandfreier Bonität und einer Eigenkapitalquote von 40 Prozent noch gut 3,3 bis 3,5 Prozent. Selbst für ein Darlehen mit 20 Jahren Zinsbindung verlangen Sparkassen und Banken deutlich weniger als fünf Prozent Zinsen. Ein weiterer Vorteil: Zinssätze lassen sich mittlerweile bis zu 30 Jahre festschreiben. Trotz der Finanzmarkt- und Wirtschaftskrise gibt es weiterhin günstige Immobilienkredite über die

4. Es gibt weiterhin staatliche Förderungen

staatseigene KfW-Bank und weitere Fördermittel vom Fiskus. Neu ist die Riester-Förderung für Haus- und Wohneigentümer. Wer einen solchen Vertrag abschließt, bekommt für die Tilgung seines Immobiliendarlehens die gleichen Zulagen und Steuervorteile wie für einen herkömmlichen Riester-Sparvertrag. Voraussetzung dafür ist lediglich, dass die Wohnung oder das Haus selbst genutzt wird.

Immobilienbesitzer verfügen im Alter über ein deutlich höheres Vermögen als Mieter. Das gleiche Einkommen vorausgesetzt, sparen Mieter laut

5. Immobilienbesitzer haben im Alter mehr Geld

einer Untersuchung von Empirica in der Altersgruppe zwischen 50 und 59 Jahren lediglich ein Jahresnettoeinkommen an. Immobilienbesitzer sparen dagegen in derselben Zeit eineinhalb Jahreseinkommen an und besitzen zusätzlich noch die eigene Immobilie, die im Schnitt einem Wert von etwa sechs Jahreseinkommen entspricht.

Selbst wenn Eigentümer ihre Immobilie wegen eines Umzugs nicht mehr selbst bewohnen können, so ist ein Verkauf nicht zwingend erforderlich. In solchen Fällen kann die Immobilie als Kapital-

6. Immobilieneigentümer sind flexibel

anlage genutzt und vermietet werden – und dadurch weiterhin Bestandteil des Vermögensaufbaus bleiben.



Wer mindestens zwei Jahre in den eigenen vier Wänden wohnt, kann sein Haus oder die Eigentumswohnung steuerfrei verkaufen. Bei allen anderen Kapitalanlagen wird dagegen der Veräußerungsgewinn mit der Abgeltungssteuer oder mit dem persönlichen Steuersatz versteuert.

7. Immobilienverkauf ist steuerfrei möglich

Nach der Erbschaftssteuerreform ist das Vererben der Immobilie an Ehepartner, Partner in Lebensgemeinschaften und Kinder komplett steuerfrei möglich – ganz gleich wie viel diese tatsächlich

8. Die Immobilie kann steuerfrei vererbt werden

wert ist. Voraussetzung: Der Erbe muss lediglich mindestens zehn Jahre in der Immobilie wohnen bleiben und darf sie nicht verkaufen oder vermieten. Erfüllt er diese Voraussetzungen, bleibt die Immobilie steuerfrei. Die Konsequenz: eine massive Steuerersparnis. Denn bei der Vererbung von anderen Kapitalanlagen ist eine zum Teil hohe Erbschaftsteuer zu entrichten. ■

Vorschläge für Ihre Kapitalanlage



RATZEBURG, FISCHERSTRASSE 16-18

Moderne Eigentumswohnungen am Ratzeburger See – Betreutes Wohnen

Objekt:	14 von 33 Eigentumswohnungen
Stand:	vermietet
Baujahr:	2002
Wohnfläche:	757 m ²
Nettokaltmiete:	ca. 93.900,00 Euro p.a.
Kaufpreis:	1.258.000,00 Euro
Rendite:	7,5 % p. a.

RATZEBURG: Eine zentral auf der landschaftlich reizvollen Ratzeburger Insel gelegene Wohnanlage. Speziell auf das Servicewohnen und die besonderen Bedürfnisse von Senioren ausgerichtet, bietet sie eine Loggia, großzügige Gemeinschaftsräume mit einer Cafeteria, behindertengerechte WCs, einen Fahrstuhl sowie videogesteuerte Türöffner. Eine zukunftssichere Investition mit exzellenten Vermietungschancen.



HH-SCHENEFELD: Die gepflegte Wohnanlage mit insgesamt 66 Wohneinheiten verteilt auf vier Häuser wurde 1963 auf einem großzügigen Grundstück in Schenefeld errichtet. Die mit Südbalkonen bzw. Südterrassen ausgestatteten Häuser ver-

fügen über zwei Vollgeschosse und wurden 2003/2004 mit neuen Vordächern, einer nahezu kompletten Modernisierung der elektrischen Anlagen in den Gemeinschaftsräumen und einem Wärmedämmverbundsystem auf den Stand der Zeit gebracht. Die Wohnanlage selbst liegt auf einem großen, eingewachsenen Grundstück in Schenefeld, das sich trotz der Nähe zu Hamburg seinen dörflichen Charakter bewahrt hat.

HAMBURG SCHENEFELD – SWATTEN WEG

Beste Wohnlage im Herzen der Hansestadt

Objekt:	Eigentumswohnungen
Stand:	vermietet
Baujahr:	1963
Wohnflächen:	ca. 46– 73 m ²
Nettokaltmiete:	ab 3490,00 Euro p.a.
Kaufpreis:	ab 54.000,00 Euro
Rendite:	6,4% p. a.



NEUMÜNSTER, CHRISTIANSTRASSE 33 B

Wohnen in innerstädtischer, zentraler Lage

Objekt:	5 von 15 Eigentumswohnungen
Stand:	vermietet
Baujahr:	1996
Wohnfläche:	ca. 308 m ²
Nettokaltmiete:	ca. 19.410,00 Euro p. a.
Kaufpreis:	199.000,00 Euro
Rendite:	9,75 % p. a.

NEUMÜNSTER: Nur wenige Gehminuten vom Großflecken und in unmittelbarer Nachbarschaft zum Parkcenter befindet sich dieses Wohnhaus. Alle Wohnungen haben 1,5 bis 2,5 Zimmer, eine Einbauküche, einen ruhig gelegenen Balkon zur Garten- sowie einen PKW-Stellplatz.

RÜGEN – ALTEFÄHR, STRANDPROMENADE 1*Traumhafter Blick auf die Ostsee***Objekt:** 1 Gewerbeeinheit im EG,
Café mit Außenterrasse**Stand:** Langfristig vermietet**Baujahr:** 2008**Nutzfläche:** ca. 105 m²**Nettokaltmiete:** ca. 11.550,00 Euro p.a.**Kaufpreis:** 149.500,00 Euro**Rendite:** 8,3% p.a.

RÜGEN: Direkt am Fähr- und Segelhafen von Altefähr befindet sich diese äußerst attraktive Immobilie, die einen unverbauten Ausblick über den Strelasund bietet. Im Haus gibt es zwölf Wohnungen und eine Gewerbeeinheit.



KRONSHAGEN: Die direkte Angrenzung an das Kieler Stadtgebiet macht diese Gemeinde aus dem Kreis Rendsburg-Eckernförde für viele zu einem begehrten Wohnort. Alle Häuser sind mit einem Aufzug ausgestattet, zu jeder Wohnung gehört ein Pkw-Stellplatz. Sowohl die Terrassen mit kleinem Gartenanteil als auch die Balkone oder Dachterrassen laden zum Verweilen ein.

**KRONSHAGEN, HÜHNERLAND***Eigentumswohnungen im Apenrader Weg***Objekt:** Eigentumswohnungen**Stand:** vermietet**Baujahr:** 2009**Wohnfläche:** ca. 59 m² bis 86 m²**Nettokaltmiete:** ab 6.120,00 Euro p.a.**Kaufpreis:** ab 138.900,00 Euro**Rendite:** 4,4% p.a.**STRALSUND, FÄHRSTRASSE 20***Charmante 1-Zimmer-Wohnung mit Balkon in der Stralsunder Altstadt***Objekt:** Eigentumswohnung**Stand:** vermietet**Fertigstellung:** 2001**Wohnfläche:** 36,43 m²**Nettokaltmiete:** ca. 2840,00 Euro p.a.**Kaufpreis:** 49.000 Euro**Rendite:** 5,8% p.a.**KALTENKIRCHEN, ORTELSBURGER STRASSE***Saniertes und gepflegtes Mehrfamilienhaus – ruhig und schön gelegen***Objekt:** 5 Eigentumswohnungen**Stand:** vermietet**Wohnfläche:** 420 m²**Nettokaltmiete:** 32.403,84 Euro p.a.**Kaufpreis:** 499.000 Euro
inkl. Stellplätze**Rendite:** 6,5% p.a.

**Auf Anfrage unterbreiten wir Ihnen gern weitere Angebote.
Wir freuen uns auf Ihren Anruf.**

BIG

BIG-IMMOBILIEN GmbH
Eckernförder Straße 212
24119 Kronshagen
WWW.BIG-BAU.DE

Udo Schwarzburg
Tel 0431 | 54 68 - 256
Fax 0431 | 54 68 - 295
u.schwarzburg@BIG-BAU.DE

Architektur und Design in bester Lage

Sonnenbaden oder Gärtnern – Dachterrassen oder der eigener Garten laden zum Verweilen ein.



HAMBURG: Preisgekrönte Architektur im Bauhausstil und individuelle Interieurlinien von Wanda Wagner: Im Wohnviertel Vivida in Klein-Borstel entstehen Wohnräume im Grünen.

Inspiziert vom Gartenstadtgedanken erstellt die BIG-GEWERBEBAU GmbH zwischen Hamburg-Wellingsbüttel, Alsterwanderweg und der weitläufigen grünen Lage des Parkfriedhofs Ohlsdorf ein modernes Ensemble von Stadt- und Gartenhofhäusern.

Die Häuser aus dem Architekturbüro SEHW entsprechen den Förderrichtlinien des KfW-Energieeffizienzhauses 55 bzw. 70 und sichern damit allen Bewohnern durch den geringen Wärmebedarf dauerhaft günstigere Nebenkosten. In der Ausstattung bieten die Gebäude neben einer stilsicheren, kubischen Architektur im Bauhausstil modernste Heiz- und Lüftungstechnik, funktionelle Grundrisse, Keller und Tiefgaragen. Innen führt Homestyling-Expertin Wanda Wagner mit ihrem Design die ausgewogene Linie des Bauhausstils fort. Die Entwürfe „Elegance“, „Classic“ und „Style“ überzeugen durch ihre Kombination aus Funktionalität und Design, Ruhe und Lebensart sowie Komfort und Natürlichkeit.

Selbstverständlich können in unseren Fachausstellungen oder in Zusammenarbeit mit Wanda Wagner weitere ganz persönliche Wohnstile entwickelt werden. ■

KONTAKT

Firma:	BIG GEWERBEBAU GmbH
Name:	Udo Schwarzburg
Tel.:	0431 54 68 – 256
E-Mail:	u.schwarzburg@BIG-BAU.de

Leben zwischen Wasser und Grün

BARGTEHEIDE: Eingebettet in eine typisch schleswig-holsteinische Knicklandschaft und mitten im Naherholungsgebiet Oberalster liegt Bargtheide. In dieser ländlichen Idylle entwickelt und erschließt die LEG den Wohnpark „An der Trabrennbahn“.

Das Baugebiet liegt im Nordwesten der Stadt und wird von breiten Grünstreifen und offenen Wasserflächen durchzogen. Die Innenstadt Bargtheides mit Einkaufsmöglichkeiten, Schulen, Kindergärten, Sportangeboten und Ärzten ist in wenigen Minuten zu erreichen, auch Hamburg ist per Bahn nur 30 Minuten entfernt.

Der Wohnpark „An der Trabrennbahn“ bietet attraktive Baugrundstücke für Einzel- und Doppelhäuser. Der Bebauungsplan ermöglicht es Interessenten auch individuelle Wohnwünsche umzusetzen.

Die attraktiven Grundstücke sind 501 m² bis 851 m² groß und für



KONTAKT

Firma:	LEG Entwicklung GmbH
Name:	Ilka Büll
Tel.:	0431 54 68 – 436
E-Mail:	i.buell@BIG-BAU.de

Neues Wohnen in Plön-Stadttheide



Kinderspielplatz im Baugebiet



PLÖN: In idyllischer Lage zwischen altem Waldbestand und Suh-
rer See liegt der Plöner Ortsteil „Stadttheide“. Hier wurde im
Herbst 2008 auf einer weiteren Fläche ein neues attraktives
Baugebiet erschlossen.

Das „Bebauungsplangebiet Nr. 52“ umfasst neben 42 hoch-
wertigen Wohnbaugrundstücken auf einer Fläche von rund
10.000 m² weitere hervorragende Bauflächen, die als Mischgebiet
ausgewiesen sind. Die Mischgebietsgrundstücke können nicht
nur zum Bau von Häusern und Wohnungen genutzt werden, sondern
auch in Kombination von Wohnen und nicht störendem Gewerbe.
Deshalb wurde bisher keine feste Einteilung der Grundstücke vor-
genommen, damit jederzeit ein flexibler und den jeweiligen Kunden-
wünschen angepasster Grundstückszuschnitt möglich ist. In einigen
Teilbereichen dieses Mischgebietes wird jedoch eine Wohnnutzung
bevorzugt, um gegenüber den künftigen Grundstücksbesitzern eine
verbindliche Aussage zur geplanten Bebauung treffen zu können.

Neben der guten Lage der Grundstücke spricht außerdem der attrak-
tive Grundstückspreis von 85 Euro pro Quadratmeter für diesen
Bereich. Vor zehn Jahren hat die damalige LEG Schleswig-Holstein
die Flächen der ehemaligen Bundeswehrekaserne „Fünf-Seen-Kaser-
ne“ in Plön erworben. Heute erinnert fast nichts mehr an die einstige
militärische Nutzung. ■

WOHNEN ZWISCHEN DEN SEEN

Die perfekte Kombination aus naturnahem Wohnen und Nähe zur Stadt

Ort:	Plön-Stadttheide
Erschlossen durch:	LEG Entwicklung GmbH
Grundstücke:	42 Wohnbaugrundstücke und weitere individuell parzellierbare Grundstücke
Kaufpreis:	ab 85 EUR/m ²

KONTAKT

Firma:	LEG Entwicklung GmbH
Name:	Burkhard Schmütz
Tel.:	0431 54 68 - 435
E-Mail:	b.schmuetz@LEG.de

Flaniermeile in Eckernförde: Vom Gewerbe- zum



ECKERNFÖRDE: Im Rahmen des Stadtumbaus in Eckernförde ist ein weiterer großer Schritt getan: Der zweite Bauabschnitt zur Hafensperrmauer am Innenhafen von Eckernförde wurde am 3. Oktober 2009 vom Bürgermeister Jörg Sibbel feierlich eingeweiht.

Nach Fertigstellung der alten Mole, der Slipanlage und den Investitionen am Seesteg wurde nun ein weiterer Abschnitt der Hafensperrmauer am Innenhafen vollendet. Besonders eindrucksvoll ist der 105 Meter lange Steg (mit Rampe für Nutzer mit Behinderung). Aber auch die Fortsetzung des Hafensperrpflasters bis zum Steindamm, die Umgestaltung eines Parkplatzes zur Ruhezone mit Sitzbänken, ein parallel verlaufender Holzsteg zur Erweiterung der Promenade und die Integration einer Hafenterrasse erfüllen die Erwartungen einer zukunftsweisenden, multifunktionalen Investition.

v.l. Geschäftsführer Dietmar Steffens (Stadtwerke Eckernförde GmbH), Bürgermeister Jörg Sibbel, Bürgervorsteherin Karin Himstedt und Projektleiter Heiner Sonderfeld (BIG-STÄDTEBAU GmbH) bei der feierlichen Freigabe des neuen Abschnittes der Hafensperrmauer am 3. Oktober 2009.



KENNDATEN: INVESTITION 2. BAUABSCHNITT

Zuwendung Bund + Land:	1.200.000,- Euro
Eigenanteil der Stadt:	934.000,- Euro
Stadtwerke, Betreiber Hafen:	230.000,- Euro

Das Hafensystem, welches bisher überwiegend gewerblicher Nutzung diente, wurde bereits erfolgreich einer neuen Nutzung zugeführt und steht den Bürgerinnen und Bürgern sowie den Touristen barrierefrei zum Erleben, Bestaunen, Genießen und Flanieren zur Verfügung. Mit der Einweihung des 2. Bauabschnittes Hafensperrmauer konnte wieder ein großer Schritt zur Beseitigung städtebaulicher Missstände getan werden.

Im Bereich der Innenstadt stehen ebenfalls vielfältige Entwicklungsziele zur Stärkung und Profilierung der Stadt an. Auch muss die weitere Entwicklung von Brachflächen sowie die Umnutzung von Gebäuden und die Umsetzung von attraktiven „Leuchtturm-Projekten“ realisiert werden, um das Ostseebad Eckernförde fit zu machen für die Zukunft. Die langjährige Tradition als Seebad und die maritime Einmaligkeit der guten Lage des Hafens mit seiner unmittelbaren Nähe zur Altstadt und zum Strand verpflichten und sind gleichzeitig auch große Chance, die touristische Attraktivität weiter auszubauen.

Struktureller Wandel und die demografische Entwicklung zwingen auch Eckernförde sich neu zu orientieren und den Veränderungen innerhalb der Gesellschaft anzupassen. Durch ein integratives Stadtentwicklungskonzept wurde die Grundlage für die Neuorientierung geschaffen. Nach Verabschiedung dieses Konzeptes innerhalb der Ratsversammlung der Stadt Eckernförde und positivem Bescheid vom Land zur Förderung aus dem Programm „Stadtumbau West“ begann die praktische Umsetzung. Die Realisierung obliegt der BIG-STÄDTEBAU GmbH als Sanierungsträgerin. Gemeinsam mit der Stadt steuert sie die Vorbereitung der Maßnahmen zum Stadtumbau sowie die Durchführung der erforderlichen Ordnungs- und Baumaßnahmen.

Für die Zukunft stehen der Stadt weitere große Schritte bevor. Das Großprojekt „Nooröffnung – die Verbindung von der Ostsee ins Noor“, d.h. die Wiedereröffnung des Wasserlaufs zwischen Windebyer Noor und Binnenhafen, soll bis Mitte 2010 in konkrete Realisierungsvorschläge münden. ■

Touristik- und Erlebnishafen

Luftiger Blick auf die Hafenspange



Die Hafenpromenade ist gerade im Sommer ein beliebtes Ziel.



Das von der Sonne beschienene südöstliche Ufer.



Kunst am Frankendamm



STRALSUND: Flanieren, Einkaufen und Kunst genießen: Auf dem „Frankendamm“ in Stralsund können die Besucher seit Mitte Juni Kunstwerke von Klaus Großkopf und Günther Kaden bestaunen.

Als Bindeglied zwischen Altstadt und Frankenvorstadt ist der Frankendamm eine „Visitenkarte“ der Hansestadt. Aus diesem Grund wurde neben der kompletten Erneuerung der Ver- und Entsorgungsanlagen Wert auf die Erhöhung der Aufenthaltsqualität gelegt. Durch eine attraktive Gestaltung, u. a. durch die Pflanzung von Platanen

und Feldahorn, besitzt der Frankendamm nunmehr Alleincharakter. Koordiniert wurden die Maßnahmen von der Stadterneuerungsgesellschaft Stralsund mbH.

Seit Mitte Juni verfügt der Frankendamm über einen weiteren Blickfang: Drei lebensgroße Bronzefiguren des Künstlers Klaus Großkopf und ein Wasserspiel des Künstlers Günther Kaden schmücken die Straße. Tänzerinnen enthüllten mit einer Performance die drei Skulpturen „Fremde Königin“, „Kleine Geliebte“ und „Träumerin“. Der Brunnen „Dialog“ ist bereits seit April in Betrieb.

Aus einem vorangegangenen beschränkten Wettbewerb mit 21 teilnehmenden Künstlern, fiel die Entscheidung auf die Arbeiten von Günther Kaden und Klaus Großkopf. Die Kunstobjekte fügen sich sehr attraktiv in den neu gestalteten Frankendamm ein und erfreuen die Anwohner und Besucher. ■

KOSTEN / FINANZIERUNG

Erschließungsmaßnahmen Frankendamm

Städtebauförderungsmittel:	2,6 Mio. Euro
inkl. Kunstobjekte:	114 T-Euro
EFRE-Mittel:	1,9 Mio. Euro
Gesamtkosten:	4,5 Mio. Euro



Brunnen „Dialog“ von Günther Kaden

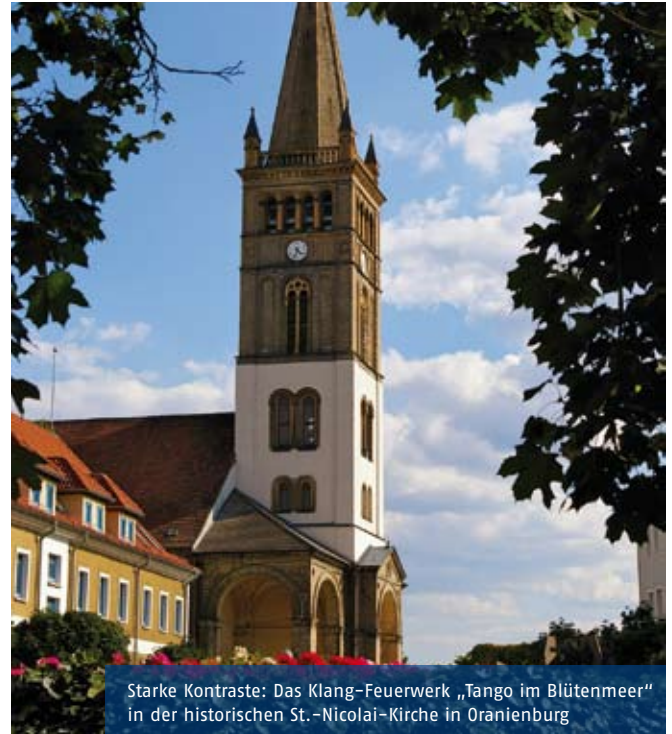
Engagement über die Gebäude hinaus

Glanzvolle Kulisse – Das Preisträger-Ensemble Veronika Eberle und Nicholas Rimmer im Refektorium des Zarentiner Klosters.



ZARRENTIN/ORANIENBURG: Zwei Orte, zwei Bundesländer: Die Unterstützung der regionalen Kulturszene durch die BIG-STÄDTEBAU GmbH ist inzwischen gute Tradition.

Ob Veranstaltungen im Rahmen der brandenburgischen Sommerkonzerte oder Musikaufführungen bei den Festspielen Mecklenburg-Vorpommern – die BIG-STÄDTEBAU ist mit ihrer Tätigkeit seit zwanzig Jahren in diesen Ländern fest verwurzelt und zeigt dies über die Sanierung hinaus auch durch die aktive Unterstützung hochrangiger Kulturveranstaltungen. Seit 1990 bieten die Festspiele höchste künstlerische Musikqualität und begeistern nicht nur die Menschen aus der Region, sondern entwickeln auch überregional große Anziehungskraft. Kernaufgabe der BIG-STÄDTEBAU ist die Stadtsanierung: Erhalt und Entwicklung städtischer Strukturen und häufig die Sanierung herausragender Gebäude. Mit Einbindung der Städte und Projekte in die Veranstaltungsorte für die Konzertreihen



Starke Kontraste: Das Klang-Feuerwerk „Tango im Blütenmeer“ in der historischen St.-Nicolai-Kirche in Oranienburg

der Bundesländer wird der Sanierungserfolg durch Nutzung bestätigt. In Oranienburg, Ausrichterin der diesjährigen Landesgartenschau in Brandenburg, bot die St.-Nicolai-Kirche den passenden Rahmen für das Klang-Feuerwerk des Ensembles Cuarteto Rotterdam mit ihrem „Tango im Blütenmeer“. In Zarrentin war das von der BIG-STÄDTEBAU sanierte Zisterzienser-Nonnenkloster glanzvoller Schauplatz für ein Preisträger-Konzert in Mecklenburg-Vorpommern. Auch für das kommende Jahr werden wieder interessante musikalische Arrangements zu finden sein, so z.B. im Rahmen des MDR-Musiksommers in Sachsen-Anhalt. ■

Verschmolzen!

KRONSHAGEN/STRALSUND: Seit jeher waren sie organisatorisch eine Einheit, jetzt sind sie es auch gesellschaftsrechtlich: BIG-STÄDTEBAU GmbH und BIG-STÄDTEBAU MECKLENBURG-VORPOMMERN GmbH verschmelzen zur „neuen“ BIG-STÄDTEBAU GmbH.

Für einige unserer Kunden ändert sich der Name unserer Gesellschaft, für andere bleibt alles gleich“, so Geschäftsführer Frank Hultsch. Alle Auftraggeber und Landesministerien sind informiert, die Verträge gehen per Rechtsnachfolge uneingeschränkt über.

Bei den 120 Mitarbeitern, im Führungspersonal und in der Organisationsstruktur gibt es keine Veränderungen. Die „neue“ BIG-STÄDTEBAU wird über ihre 14 Bürostandorte die Kontinuität und Qualität der Projektbearbeitung auch zukünftig sicherstellen. Die STÄDTEBAU-GRUPPE ist in sechs Bundesländern in 190 Gesamtmaßnahmen tätig. Das betreute Bauvolumen übersteigt 300 Millionen Euro pro Jahr. Für die 150 Auftraggeber wird derzeit ein Treuhandvermögen von rund 1.950 Millionen Euro betreut. ■

Tag der offenen Tür

KRONSHAGEN: Auch in diesem Herbst lud die BIG am 1. November 2009 zum Tag der offenen Tür in das BIG Firmengebäude in Kronshagen ein. Den zahlreichen Besuchern bot sich ein informatives Programm mit den Schwerpunkten Eigentumswohnungen „CampusVital“ in Kiel, Groß Kielstein sowie Immobilien als Kapitalanlagen. Ferner wurden von der LEG Entwicklung die attraktiven Baugrundstücke insbesondere im Kieler Süden sowie in Suchsdorf „An der Au“ präsentiert.

Benso wie bei den vorangegangenen Veranstaltungen hat die BIG wieder Kooperationspartner zum Tag der offenen Tür eingeladen. Die Investitionsbank Schleswig-Holstein informierte über Finanzierungs- und Fördermöglichkeiten einer neuen Immobilie. Zusätzlich war das Deutsche Rote Kreuz, Kreisverband Kiel e. V. vertreten, um über das neue Service-Konzept bei den Eigentumswohnungen „CampusVital“ in Kiel, Groß-Kielstein zu informieren.

Das Wohnquartier „CampusVital“, in dem die BIG-ANLAGEN GmbH Eigentumswohnungen für Singles, Paare, Familien und Senioren sowie attraktive Stadthäuser erstellt, ist bei den Kielern sehr beliebt. Eine Besonderheit wird den Bewohnern nun durch den Service-Point geboten: diese haben die Möglichkeit über das DRK vor Ort frei wählbare Leistungen von der Wohnungsreinigung bis zum Babysitter ohne feste monatliche Kosten in Anspruch zu nehmen.



Ein weiterer Schwerpunkt lag in diesem Herbst bei der Immobilie als renditestarke Kapitalanlage. Die BIG konnte den Interessierten eine Vielzahl an Bestands- und Neubauobjekten zur Kapitalanlage anbieten. Auch hier war die Nachfrage groß, denn aufgrund der momentanen wirtschaftlichen Situation wird die Immobilie als zukunftssichere Kapitalanlage immer beliebter. ■

Neue Gesichter bei der BIG

KIEL: Nachwuchs bei der BIG – Tanja Mix, Nils Ruchotzke, Oliver Dreier und Tanja Borof werden als neue Kollegen das Team der Unternehmensgruppe bereichern.

Am 1. September dieses Jahres hat die Lehre zur Immobilienkauffrau und zum Immobilienkaufmann für die vier Auszubildenden begonnen. In den nächsten drei Jahren werden sie alles über die Welt der Immobilien lernen. Das moderne Berufsbild war vor drei Jahren ins Leben gerufen worden, um den gestiegenen Anforderungen an Immobilienkaufleute gerecht zu werden. Es löste die Ausbildung „Kaufmann bzw. Kauffrau in der Grundstücks- und Wohnungswirtschaft“ ab. Die neuen Ausbildungsinhalte sind durch und durch marktorientiert und sehr abwechslungsreich. Neben den klassischen immobilienwirtschaftlichen Grundlagen beinhaltet die Lehre auch eine besondere Spezialisierung im letzten Ausbildungsjahr. Die BIG legt seit jeher sehr viel Wert auf eine hervorragende Ausbildung. Deshalb wird der Nachwuchs den vielfältigen



Geschäftsbetrieb, der die Firmengruppe kennzeichnet, durch aktive Mitarbeit in verschiedenen Tochtergesellschaften kennenlernen. Die BIG BAU-UNTERNEHMENSGRUPPE wünscht ihren „Junioren“ auf ihrem Weg viel Spaß und Erfolg. ■

Jubilare

Manfred Böhlmann, Prokurist in der BIG-ANLAGEN GmbH und BIG-IMMOBILIEN GmbH, feierte am 1. September 2009 sein 30-jähriges Dienstjubiläum. Als gelernter Bankkaufmann und Betriebswirt begann er 1979 bei der BIG BAU-UNTERNEHMENSGRUPPE zunächst als Sachbearbeiter für die Bereiche Finanzierung, kaufmännische Projektdurchführung und war später außerdem für die Betreuung sämtlicher Wohnungs- und Gewerbefonds zuständig. 1986 wurde ihm die Abteilungsleitung für diesen sowie für den Bereich Finanzwesen übertragen. Um seiner besonderen Verantwortung im Finanzierungsbereich und Zahlungsverkehr Rechnung zu tragen und als Anerkennung für seinen Einsatz wurde ihm 2007 Prokura erteilt. Durch Besonnenheit und Zuverlässigkeit hat Manfred Böhlmann zum vertrauensvollen und partnerschaftlichen Verhältnis, das zwischen der BIG und allen finanzierenden Banken besteht, maßgeblich beigetragen und die langjährigen Kapitalanlagen-Kunden wissen seine kompetenten Auskünfte zu allen finanzwirtschaftlichen und steuerrechtlichen Fragestellungen zu schätzen.



Anke Haacke feierte am 1. August 2009 ihr 35. Dienstjubiläum. Sie trat 1974 als Auszubildende im Berufsbild Bürogehilfin in die BIG BAU-UNTERNEHMENSGRUPPE ein. Nach dem erfolgreichen Abschluss arbeitete sie zunächst im Sekretariatsbereich, wechselte aber schon 1979 auf eine Sachbearbeiterposition in der Hypothekenabteilung. Seit 1986 ist Frau Haacke in der BIG-VERWALTUNG GmbH im Bereich der Mietverwaltung tätig. Sie betreut derzeit das gesamte Rechnungswesen für 27 Wohn- und Gewerbeobjekte mit rund 420 Einheiten und ist Ansprechpartnerin für die Mieter und Eigentümer in allen kaufmännischen und technischen Fragen. Daneben koordiniert sie den laufenden Zahlungsverkehr für rund 1.700 in der Fremdverwaltung befindliche Wohn- und Gewerbeeinheiten. Im Kontakt mit Kunden beweist Frau Haacke mit hoher Fachkompetenz und langjähriger Erfahrung vor allem ein gutes Gespür für die Lösung der Anliegen im täglichen Geschäft.



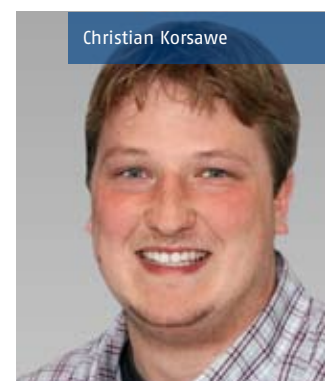
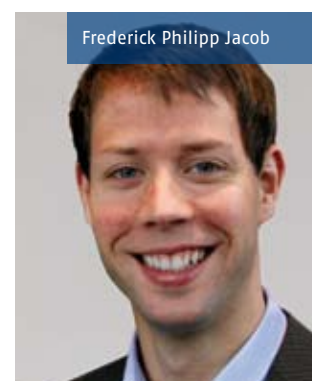
Wir wünschen unseren beiden Jubilaren weiterhin viel Spaß und Erfolg bei ihrer Arbeit! ■

Ausgezeichnet ausgebildet

KRONSHAGEN: Für besondere Verdienste in der Berufsausbildung hat die Industrie- und Handelskammer zu Kiel die BIG BAU-INVESTITIONSGESELLSCHAFT mbH ausgezeichnet.

Anlass für die Ehrung waren die herausragenden Prüfungserfolge der bisherigen Auszubildenden Frederick Philipp Jacob und Christian Korsawe: Der Immobilienkaufmann und der Fachinformatiker Systemintegration sind jeweils Berufsbeste des Jahrgangs geworden. Frederick Philipp Jacob hat inzwischen mit dem Bachelor of Arts auch ein Studium der Betriebswirtschaft an der Wirtschaftsakademie Schleswig-Holstein sehr erfolgreich abgeschlossen.

Die BIG freut sich sehr über diese besondere Auszeichnung, die zugleich Bestätigung und Ansporn für die gute Berufsausbildung in



der BIG BAU-UNTERNEHMENSGRUPPE ist. Außerdem gratuliert sie ihren früheren Auszubildenden zu ihrem Erfolg. Beide sind inzwischen in Anstellungsverhältnisse übernommen worden. ■

Seit 60 Jahren sind wir mit unseren mehr als 200 Mitarbeitern eines der führenden Immobilienunternehmen in Norddeutschland und realisieren Projekte in den Kerngeschäftsfeldern Wohn-, Senioren-, Büroimmobilien und Grundstücksentwicklung. Darüber hinaus gehören wir im Bereich der städtebaulichen Sanierung und Entwicklung zu Deutschlands Marktführern.



Raum für Perspektiven

Wohnen

- generationsübergreifende Wohnanlagen
- Eigentumswohnungen
- Seniorenwohnungen
- Reihen- und Doppelhäuser
- Feriendomizile

Wohnungswirtschaft

- Verkauf von Zinshäusern
- Verkauf von Gebrauchtimmobilen

Erschließung

- Entwicklung von Wohn- und Gewerbegebieten
- Konversionsmaßnahmen
- Stadtentwicklung

Gewerbe

- Bürogebäude
- Einzelhandelszentren
- Pflegeheime

Stadtsanierung

- Kompetenter Partner der Kommunen
- Sanierung von historischen Stadtkernen und Gründerzeitvierteln
- Revitalisierung brachliegender Flächen